

Gut besuchte Mitgliederversammlung

Das freut den Präsidenten, eine gut besuchte Jahresversammlung. Nicht nur das, sondern Freude machte auch das Resultat der Kantons- und Regierungsratswahlen. Wieder im Regierungsrat vertreten mit einer starken, kompetenten Frau, das stärkt die Partei. Dass wir mit den 1058 Parteistimmen bei den Kantonsratswahlen gegenüber 2011 um 19% zulegen konnten ermutigt uns den eingeschlagenen Weg weiterzugehen. Das Resultat ist den jungen Leuten auf unserer Liste zu verdanken. Diese haben viele Fremd- resp. Panaschierstimmen erhalten, sagte der aus dem Vorstand zurücktretende Jurist Dr. Beat Lanter. Aus gesundheitlichen Gründen wurde er gezwungen etwas kürzer zu treten. Er war früher auch schon Präsident der CVP und lange Jahre ein sehr guter Politstrategie. Sehr bekannt in jüngster Zeit sind seine Partei-Mitteilungsblätter. Diese sind auch auf unserer Website: www.cvp-illnau-effretikon.ch zu finden. Die Anwesenden haben Beat Lanter mit grossem Applaus gedankt für seine wertvolle Arbeit und ihm die Ehrenmitgliedschaft verliehen,



Rückblickend auf das vergangene Jahr haben wir nebst dem erfolgreichen Podium im November mit den 3 amtierenden Regierungsräten Graf, Kägi und Stocker sowie den beiden damals Regierungsratskandidatinnen Walker-Späh und Steiner auch 2 gelungene Gesellschaftsanlässe durchgeführt. Ohne Probleme konnten die Vereinsgeschäfte abgewickelt werden. Die Vereinsorgane wurden mit Akklamation wieder bestätigt, und für den ausscheidenden Revisor Werner Wildhaber wurde Kurt Kuhn gewählt.

Erfreut zeigten sich die Anwesenden über die Nomination der Nationalrätin Barbara Schmid-Federer als Ständeratskandidatin durch die kantonale Delegiertenversammlung am 7.5.15. Die Mutter von 2 Söhnen aus Männedorf weist einen beachtlichen Leistungsausweis auf, namentlich im Bereich Familienpolitik, Gesundheit und Pflege sowie Sicherheit im Internet.

Das Jahresprogramm 2015 sieht die traditionellen Anlässe vor wie:

- Grillplausch am 29.6. bei Max Rohner
- Mini-Golf-Abend im Juli

- politischer Anlass Ende Sommerferien mit der Ständeratskandidatin Barbara Schmid-Federer
- traditioneller Spaghettiplausch mit hohen Gästen am 22.1.2016

Als Präsident muss oder darf ich noch mitteilen, dass ich ab 1. Juli 2015 auch der Präsident der Bezirkspartei Pfäffikon sein werde. Das wurde so festgelegt in neuen Statuten zur Vereinfachung dieser Aufgaben der Bezirkspartei. Es braucht so keinen speziellen Bezirksparteipräsidenten mehr, sondern das Amt übernimmt abwechselnd alle 2 Jahre der Präsident von Pfäffikon und Illnau-Effretikon. Ich freue mich auf die Aufgabe, dann auch im CVP-Kantonalvorstand dabei zu sein.

Ein grosser, herzlicher Dank geht zum Schluss an Röbi Wattering, der Tranksame sowie Käse- und Fleischplatten, für das anschliessende gemütliche Zusammensitzen organisierte und dazu das Ganze aus der eigenen Tasche offerierte.

Klaus Gersbach, Präsident

Abstimmungsvorlagen vom 14. Juni 2015

Kommunale Urnenabstimmungen

Gemeindezusammenschluss Illnau-Effretikon – Kyburg

Die Zustimmung der Stimmberechtigten zum Zusammenschlussvertrag ist Voraussetzung für die Eingemeindung der Gemeinde Kyburg in die Gemeinde Illnau-Effretikon am 1. Januar 2016. Eine eigenständige Gemeinde Kyburg ist aufgrund der Rahmenbedingungen nicht mehr sinnvoll; insbesondere könnte der Schulstandort nicht aufrechterhalten werden. Daher haben sich Kyburgs Stimmbürger schon 2012 für einen Zusammenschluss mit einer Nachbargemeinde ausgesprochen. Dank einem vom Regierungsrat des Kantons Zürich gesprochenen Unterstützungsbeitrag werden die finanziellen Folgen in etwa neutralisiert. Die erarbeiteten Detailgrundlagen für diese Eingemeindung wurde durch RPK, Stadt- und Gemeinderat sehr sorgfältig überprüft und der Zusammenschluss von allen Seiten befürwortet. Alle Fakten sprechen für ein überzeugendes JA zum Zusammenschluss beider Gemeinden, sagte unser Gemeinderat Markus Hürzeler als Vertreter der RPK im Grossen Gemeinderat. Auch die TeilnehmerInnen unserer Mitgliederversammlung haben sich einstimmig für ein JA ausgesprochen.

Vorlage „Schulraumerweiterung Hagen und Bau einer Dreifachsporthalle“

Die Bevölkerung in Illnau wächst und der Schulunterricht besteht längst nicht mehr nur aus Frontalunterricht im Klassenzimmer. Zudem sind die Gemeinden verpflichtet, ausreichende Tagesstrukturen für die Betreuung der Schülerinnen und Schüler anzubieten. Mit der Schulraumerweiterung und dem Bau einer Dreifachsporthalle entsteht bei der bestehenden Schulanlage Hagen ein ganzheitlicher Campus, in welchem die Illnauer Kinder und Jugendlichen ihren Bedürfnissen entsprechend unterrichtet und betreut werden können.

So wie das Projekt von der zuständigen Stadträtin, Schulvorsteherin Erika Klossner, vorgestellt worden ist, ist es durchdacht. Bewusst hat man auf verschiedene Dinge verzichtet:

- Statt eines Singsaals wird im Untergeschoss ein multifunktionaler Raum erstellt.
- Es gibt keine „Komfort-Lüftung“, nur um die Auflagen des Minergie-Labels erfüllen zu können. Stattdessen wird man in den Schulzimmern in jeder Pause ganz normal durchlüften.
- Die Dreifachturnhalle wird nicht für die Durchführung von Grossevents ausgestattet. Solche sollen weiterhin nur im Eselriet stattfinden. Im Hagen stehen die täglichen Bedürfnisse des Schulsports und der Vereine im Vordergrund.

Wo die öffentliche Hand baut, wird gerne mit der grossen Kelle angerichtet. Stadträtin Klossner hat mehrfach versichert, dass der Planungsstand der Vorlage schon sehr detailliert sei. Sie könne garantieren, dass es kein Wunschkonzert von Seiten der Lehrpersonen geben werde, das zu Mehrkosten führen könnte.

Trotz der angespannten Finanzen in der Stadt Illnau-Effretikon sind die insgesamt gut 28 Millionen Franken (inklusive Land) langfristig gut investiert. So werden die Oberstufenschülerinnen und –schüler künftig nicht mehr nach Effretikon ausweichen müssen, und die demnächst notwendige Renovation der

Schulanlage Watt wird dank die des Neubaus in Illnau ohne Provisorien – und damit kostengünstiger – erfolgen können.

Die CVP sagt klar Ja zu dieser Vorlage.

Die Abstimmungszeitung unserer Stadt enthält alle wichtigen Informationen zu diesen Abstimmungen. Im weitem findet am 27. Mai um 19.30 Uhr im Stadthausaal Effretikon eine Informationsveranstaltung der Stadt zu beiden kommunalen Abstimmungen statt.

Kantonale Vorlagen

Keine Härtefallkommission für abgewiesene Asylsuchende und Personen mit ungeregeltem Aufenthaltsstatus

Die Härtefallkommission für Personen mit abgewiesenen Asylgesuche und Sans-Papiers soll abgeschafft werden. Von einem Härtefall spricht man, wenn ein Asylbewerber seit Stellung des Asylgesuchs mind. 5 Jahre in der Schweiz lebt, gut integriert ist und das Asylgesuch abgelehnt wird. Der Asylbewerber kann dann ein Gesuch stellen, dass sein Antrag zusätzlich zum Migrationsamt auch von der Härtefallkommission beurteilt wird.

Diese soll nun abgeschafft werden. Das Migrationsamt soll die Härtefälle, die nochmals überprüft werden müssen, direkt an den Sicherheitsdirektor leiten.

Der CVP-Kantonalvorstand hat einstimmig die NEIN-Parole gefasst.

Gebühren-Vorlage (Verfassung und Gemeindegesetz

Die Initianten wollen verhindern, dass die Exekutive der Städte und Gemeinden nicht erhöhte Gebühren anstelle von Steuern verlangen. Die Gebühren sollen lediglich kostendeckend sein. Das ist auch richtig so und steht schon so in der kantonalen Verordnung über die Gebühren der Gemeindebehörden Kt. ZH. In Einzelfällen wird jedoch von dieser Vorschrift abgewichen. Es ist jedoch Sache der Rechnungsprüfungskommissionen, in dieser Sache für Ordnung zu sorgen. Diese haben bessere Einsicht in die Finanzen ihrer Gemeinde als die Öffentlichkeit. In der heutigen Zeit den administrativen Aufwand aller Gemeindeverwaltungen zu erhöhen wo doch gespart werden muss, ist ein Unsinn; Von administrativem Leerlauf wurde an der kantonalen Delegiertenversammlung CVP von mehreren Exekutivmitgliedern von Zürcher Gemeinden gesprochen.

Der Vorstand der CVP-Ortspartei Illnau-Effretikon empfiehlt zum Sparen in der Gemeinde ein NEIN, dies entgegen der JA-Parole der Delegiertenversammlung mit 43 JA gegen 34 NEIN-Stimmen bei drei Enthaltungen.

Eidgenössische Vorlagen

Volksinitiative vom 20.01.12 „Stipendieninitiative“

Artikel 66 der Bundesverfassung wird geändert, so dass die Vergabe von Stipendien künftig durch den Bund geregelt wird. Bei Ablehnung der Initiative tritt der indirekte Gegenvorschlag, die Totalrevision des Ausbildungsbeitragsgesetzes automatisch in Kraft. Bundesrat und Parlament zeigten in den Beratungen der Initiative Verständnis für das Anliegen, in der Schweiz eine Gleichbehandlung anzustreben und suchten nach Lösungen, um die kantonale Bildungskompetenz nicht zu beschneiden. Es wurde ein Gegenvorschlag ausgearbeitet, mit welchem sich das Konkordat in allen Kantonen durchsetzen soll. Nur noch diejenigen Kantone, welche die Harmonisierungsbestimmungen des Konkordats erfüllen, haben Anspruch auf die Gewährung von Bundesbeiträgen. Damit bleibt es Aufgabe der Kantone, die Anspruchsberechtigung der Studierenden zu definieren sowie die Höhe der Ausbildungsbeiträge festzulegen und dennoch findet eine Harmonisierung im Sinne der Initianten statt. Der Gegenvorschlag ist ein gutschweizerischer Kompromiss und verdient Zustimmung.

Der CVP-Kantonalvorstand hat deshalb einstimmig die NEIN-Parole zur Initiative gefasst.

Aenderung vom 26.09. 14 des Bundesgesetzes über Radio und Fernsehen

Nach dem bisherigen System muss sich jeder Haushalt, der Radio- oder Fernsehempfangsgeräte besitzt, bei der Billag anmelden. Wer Radio und Fernsehen konsumiert, bezahlt CHF 462 pro Jahr. Das neue System erhebt eine Pauschalgebühr: Alle Haushalte sollen zukünftig CHF 400 pro Jahr bezahlen, unabhängig davon, ob sie über Empfangsgeräte verfügen. Ausserdem sollen auch Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mehr als CHF 500'000 eine Gebühr bezahlen.

Die neue Regelung kommt sowohl den Privathaushalten als auch den Gewerbebetrieben entgegen. Der CVP-Kantonalvorstand empfiehlt grossmehrheitlich Zustimmung zu dieser Vorlage.

Bundesbeschluss vom 12.12.14 über die Änderung der Verfassungsbestimmung zur Fortpflanzungsmedizin und Gentechnologie im Humanbereich

Die bisherige Beschränkung von 3 Embryonen pro künstlicher Befruchtung wird auf 12 erhöht. Damit werden die Chancen für eine Schwangerschaft bei einer Kinderwunschbehandlung erhöht. Embryonen können neuerdings vor dem Einsetzen in die Mutter auf genetische Erbkrankheiten untersucht werden. Die Auswahl eines entwicklungsfähigen Embryos für die Einsetzung in die Mutter wird erlaubt.

Die kantonale Delegiertenversammlung der CVP hat mit 61 JA gegen 16 NEIN-Stimmen bei 6 Enthaltungen Zustimmung beschlossen

Volksinitiative vom 15.02.13 „Millionen-Erbschaften besteuern für unsere AHV (Erbschaftssteuerreform)

Erbschaften über 2 Millionen Franken und Schenkungen über CHF 20'000 pro Jahr sollen mit 20 Prozent besteuert werden. Neu soll der Bund für die Erhebung der Steuer verantwortlich sein (und nicht mehr die Kantone) und auch direkte Nachkommen sollen besteuert werden. 2/3 der Einnahmen würden an die AHV gehen, 1/3 soll den Kantonen zu Gute kommen. Erbschaften erfolgen ohne eigene Leistung. Dass diese besteuert werden ist nach Meinung der Befürworter fair und sorgt für eine gerechtere Vermögensverteilung.

Die Initiative greift in die Steuerautonomie der Kantone ein, denn bei Annahme dürften die Kantone eine solche Steuer auf kantonaler Ebene nicht mehr erheben, stattdessen würde sie auf Bundesebene eingeführt. Nach Meinung der Gegner würde die bereits jetzt oft schwierige Nachfolgeregelung bei KMU zusätzlich erschwert und die Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz gefährdet. Die Besteuerung des Vermögens in der Schweiz ist im internationalen Vergleich bereits heute sehr hoch. Die rückwirkende Besteuerung auf den 1. Januar 2012 wird zudem von den Gegnern als stossend empfunden.

Unsere kantonale Delegiertenversammlung hat mit 59 NEIN gegen 23 JA und 1 Enthaltung Ablehnung beschlossen.

Offene Fraktionssitzungen

Mo, 29. Juni, 20.00 Uhr, mit Grillieren bei Max Rohner im Garten, Hagenacherstrasse 17, Effretikon

Mo, 24. August, 20.00 Uhr, bei Matthias Müller, Rappenthalde 23, Effretikon

Mi, 23. September, 20.00 Uhr, bei Markus Hürzeler, Saumacherstrasse 7, Effretikon

Mo, 26. Oktober, 20.00 Uhr, bei Matthias Müller, Rappenthalde 23, Effretikon

Herausgeber dieser Mitteilungen: Vorstand der CVP Illnau-Effretikon

Redaktion dieser Ausgabe: Matthias Schweitzer

CVP Illnau-Effretikon, Wangenerstrasse 22, 8307 Effretikon
PC 84-9822-9

E-Mail: klaus.gersbach@gmx.ch

www.illnau-effretikon.ch/vereine/cvp_illnau-effretikon